

GOD SAVE TeBe!



TeBe live!

Heft # 19 02.09.2005

Saison 2005/2006



vs. SV Babelsberg 03



Ideen, Planen und Umsetzen

Liebe Tennis-BorussInnen, liebe Gäste!

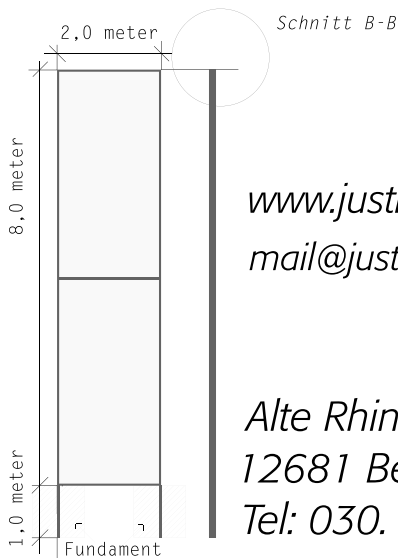
Ideen | Planen | Umsetzen

Ihrer gesamten Werbemaßnahmen

großformatiger spezifische individuelle
_Digitaldruck _Weiterverarbeitung _Montage



Grossformatdruck GmbH & Co. KG



www.justbig.de
mail@justbig.de

Alte Rhinstr. 16
12681 Berlin
Tel: 030. 5491 2113

Wenn TeBe und Babelsberg 03 aufeinander treffen, dann ist dies zwar keine absolute Garantie für 90 Minuten Fußball-Feinkost (erinnert sei etwa an den 1:0-Heimsieg unserer Veilchen in der Saison 2003/04, als Marek Serugas früher Führungstreffer bereits den Höhepunkt einer ansonsten eher auf dem Gebiet des kämpferischen Einsatzes hochklassigen Partie darstellte), die Wahrscheinlichkeit für ein spannendes Spiel zweier Spitzenmannschaften jedoch ist groß. An einem richtig guten Tag kommt ein stimmungsvoller Thriller wie in der Hinrunde der letzten Spielzeit dabei heraus, in dem ein zugegebenermaßen auch aus der Hintertorperspektive wunderschöner Treffer in letzter Minute den Filmstädtern zu einem verdienten Punkt verhalf. Sogar in der Regionalligasaison 2000/01, als TeBe alles andere als Spitzenmannschaft darstellte, verloren die Veilchen beide Punktspiele mit nur je einem Tor Unterschied.

Für die Partie gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter steht Theo Gries gleich eine ganze Reihe von Spielern nicht zur Verfügung: Erol Duygun, Benjamin Griesert und Kai Hanke schleppen langwierige Probleme des Muskel- bzw. Bandapparats mit sich herum, Osama Mansour darf zurzeit nur leichtes Lauftraining absolvieren während Kadir Yilmaz nach einer schweren Infektion zuletzt absolutes Trainingsverbot hatte und auch Daniel Petrowsky aufgrund einer Innenbanddehnung noch weitere zwei bis drei Wochen fehlen wird.

Mit Stephan Schmidt (muskuläres Problem), Christian Kollmorgen (Hüfte) und Max Wolchow (Achillessehne), die beim Landespokalspiel am letzten Wochenende geschont wurden, darf hingegen unter normalen Umständen ebenso gerechnet werden wie mit Felix Below, der in dieser Woche an einer Exkursion im Rahmen seines Studiums teilnahm. Vermutlich nicht in der Startelf werden wir Christian Ritter sehen. Zwar durfte er am Sonntag gegen den Freizeitligisten Spielpraxis sammeln, 90 Minuten Oberligafußball kämen jedoch in anbeacht des Trainingsrückstands wahrscheinlich noch zu früh.

Theo Gries gab sich im Vorfeld des Berlin-Potsdamer Derbys optimistisch: „Die gute Qualität, die wir in der Vorbereitung gesehen, in den ersten Pflichtspielen aber zum Teil vermisst haben, zeigt sich jetzt wieder.“

fk

Impressum

Herausgeber: Tennis Borussia e.V. | Waldschulallee 34-42 | 14055 Berlin

Tel. 030. 306 96 10 | Fax 030. 302 93 47

Redaktion: Felix Krüger (v.i.S.d.P.), Hagen Liebing, Andreas Plumhof, W.Weber, Olaf Sievers

Mail: tebelive@tebe.de

Fotos: Alaska, H. Kemme

Grafik/Layout: Daniel Sterl, Jörg Jansing

Herstellung und CTP: Europrint medien GmbH, Berlin

gedruckt auf Bilderdruckpapier seidenmatt 135 g/qm im Staccato-Raster

Redaktionsschluss: 29.08.2005



Tabelle - Spieltag - Torschützen

1.	SV Babelsberg 03	3	7:2	9
2.	I. FC Union	3	11:2	7
3.	MSV Neuruppin	3	7:3	7
4.	SV Yesilyurt	3	5:2	7
5.	Hansa Rostock II	3	6:4	6
6.	Ludwigsfelder FC	3	6:5	6
7.	BFC Türkiyemspor	3	3:1	5
8.	Tennis Borussia	3	5:5	4
9.	FC Anker Wismar	3	5:6	4
10.	BFC Preussen	3	6:7	3
11.	Berliner AK 07	3	3:4	3
12.	Motor Eberswalde	3	2:5	3
13.	Torgelower SV Greif	3	2:3	2
14.	SV Falkensee/Finkenkrug	3	3:5	1
15.	TSG Neustrelitz	3	4:11	0
16.	BFC Dynamo	3	2:12	0

Stand: 26.08.2005

Der 4. Spieltag 02.09.05 - 04.09.05

Tennis Borussia	SV Babelsberg 03	___	:	___
BFC Dynamo	BFC Preussen	___	:	___
MSV Neuruppin	SV Yesilyurt	___	:	___
Berliner AK 07	Hansa Rostock II	___	:	___
Motor Eberswalde	Ludwigsfelder FC	___	:	___
TSG Neustrelitz	SV Falkensee/Finkenkrug	___	:	___
FC Anker Wismar	Torgelower SV Greif	___	:	___
BFC Türkiyemspor	I. FC Union	___	:	___

Tore für TeBe

2	Below
1	Petrowsky, Schmidt, Ermel



Tennis Borussia Berlin

1	Timo Hampf
30	René Rimkus
31	Bruno Ulbricht
3	Ronny Ermel
4	Maximilian Wolchow
5	Daniel Gottlieb
6	Sascha Köttig
7	Jens Eckl
8	Daniel Petrowsky
9	Michael Fuß
10	Osama Mansour
11	Christian Kollmorgen
12	Kai Hanke
13	Stephan Schmidt
14	Benjamin Griesert
15	Erol Duygun
16	Norbert Lemcke
17	Jonas Weidner
18	Kadir Yilmaz
19	Cihan Karadag
20	Astrit Selanci
21	Felix Below
22	Christian Ritter
24	Nenad Vuckovic

Trainer

Theo Gries

Co-Trainer

Marco Maschke

Torwarttrainer

Alfred "Ali" Stolzenberg

Mannschaftsarzt

Dr. Dietrich Wolter

Physiotherapeut

Thomas Schwabe

Zeugwart

Frank Lange

SV Babelsberg 03

1	Norman Becker
13	Sebastian Rauch
2	Heiko Bengs
3	Matthias Kindt
5	Andreas Lücke
6	André Zielke
7	Alexander Busch
8	Patrick Moritz
9	Georg Froese
10	Sven Hartwig
11	Andreas Fricke
14	Florian Grossert
16	Enrico Röver
17	Julian Prochnow
18	Mathias Lettow
19	Robert Kuhn
20	Robert Littmann
21	Slavomir Lukac
23	René Tretschok
24	Ivica "Ivo" Vukadin
31	Bastian Zenk
33	Björn Laars

Trainer:

Rastislav Hodul

Co-Trainer:

René Tretschok

Betreuer:

Marcus "Pepe" Petsch

Detlef "Arminia" Bielefeld

Physiotherapeut:

Matthias Pefestorff

Schiedsrichter, -assistenten

Matthias Lämmchen (Meuselwitz)
M. Kahl, S. Fache

SV Babelsberg 03
Karl-Liebknecht-Str. 90
14482 Potsdam
Tel.: (0331) 70 58 00
Fax: (0331) 71 58 13
www.babelsberg03.de



Traumstart



Drei Spiele, drei Siege, neun Punkte. Mit Fug und Recht kann man da von einem Traumstart sprechen. Hingelegt haben diesen unsere heutigen Gäste vom SV Babelsberg 03. Danach sah es vor dem Saisonbeginn allerdings überhaupt nicht aus. Denn als die vielen prominenten Abgänge wie

Schwanke und Benyamina (FCU), Greve (BAK), Benthin und Lau (BFC Dynamo), Warnick (Bergedorf 85), Jurzik (Stahl Brandenburg) sowie Okuyama (FCU II) bekannt wurden, strichen viele die Filmstädter von ihrer Liste der Staffelfavoriten. Den Neuzugängen Fricke, Froese und Zenk (Ludwigsfelder FC), Lukac (AS Trenčín), Becker (SV Grimma), Hartwig (Jena), Jaballah und Prochnow (TeBe-Jugend), Busch Zielke und Vukadin (03 II) sowie Littmann, Kuhn und Wedemann (03-Jugend) wurde nicht zugetraut, die Lücken gleichwertig zu schließen.

Die Realität sieht jedoch anders aus. Trainer Rastislav Hodul (er löste Peter Ränke ab) formte in kürzester Zeit aus erfahrenen Spielern wie Tretschok und jungen Talenten eine schlagkräftige Truppe, die diesen Traumstart erst möglich machte. Auch in dieser Saison wird Nulldrei um die Meisterschaft mitspielen und vielleicht gelingt, nachdem man in den beiden Vorjahren in der Rückrunde einen Einbruch erfährt, diesmal endlich der große Wurf. Zu gönnen wäre es den sympathischen Filmstädtern allemal.

Besonderes Augenmerk muss die TeBe-Abwehr heute auf das Sturmduo Fricke/Froese richten: Die beiden verstehen sich quasi blind und haben auch zuletzt in Ludwigsfelde Tore fast wie am Fließband geschossen.

In der letzten Spielzeit waren die Spiele zwischen Tennis Borussia und Babelsberg 03 absolute Höhepunkte. Wer erinnert sich nicht an das fast schon legendäre 3:3 (Tore für TeBe: Türkkan und 2x Fuß) vor mehr als 3000 Zuschauern im „Karli“? Auch im Rückspiel boten unsere Veilchen eine klasse Partie und siegten durch Tore von Pantios und Fuß verdient mit 2:0.

Mit Matthias Kindt (61 Spiele/0 Tore für TeBe), Andreas Fricke (18/7), Rene Tretschok sowie den letztjährigen A-Jugendlichen Julian Prochnow und Slim Jaballah (der allerdings zurzeit nur bei Babelsberg II in der Verbandsliga Brandenburg zum Einsatz kommt) heißen wir Spieler im Mommsenstadion willkommen, die alle schon einmal das lila-weiße Trikot getragen haben.

Unseren Babelsberger Freunden wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt im Eichkamp. Nach dem Spiel sieht man sich sicher noch auf ein Erfrischungsgetränk im Fanladen. . . **ap**

Nun trifft er wieder, Gott sei Dank!

Zeit wurde es ja. Elf Minuten musste Michael Fuß im Oddset-Pokalspiel gegen den Freizeittligisten SV Bosna I Hercegovina warten, dann stand der Goalgetter da, wo ein Goalgetter zu stehen hat und schoss endlich sein erstes Pflichtspieltor in dieser Saison. Eine schwere Geburt! Zur Feier des Tages legte „Fussi“ mit der ihm eigenen Leichtigkeit noch mal eben zwei Dinger nach. Dann durfte er duschen gehen. Wahrscheinlich fiel in dieser 11. Minute nicht nur ihm ein Stein vom Herzen.

Ein Torjäger ohne Tore! Was muss dieser Mensch in den vergangenen Wochen gelitten haben? Der Blick auf die aktuelle vereinsinterne Oberliga-Torschützenliste muss ihm schon seit geraumer Zeit die Tränen in die Augen treiben. Mit Felix Below führt ein Mann der Defensive mit zwei Treffern die Liste an und die, die ihm mit je einem Treffer folgen, sind auch eher Defensivspieler denn berühmte Torschützen. Einerseits kann man sich darüber freuen, dass es außer Michael Fuß auch noch andere Leute gibt, die das Tor treffen, andererseits stellt sich natürlich die Frage nach den Stürmern und insbesondere nach Michael Fuß. Letztes Jahr noch souveräner Oberliga-Torschützenkönig und jetzt? Drei Oberliga-Spiele, kein Tor. Das ist eine ziemlich lausige Quote für einen leidenschaftlichen Torjäger, der seinen Fans bei der offiziellen Mannschaftspräsentation mal so rund 20 Tore für die Saison versprochen hatte. Stellt sich die Frage: was ist da los?

Die Lösung ist relativ einfach. Die Mannschaft ist neu zusammen gekommen und muss sich erst finden. Training und Spiele sind ebenfalls zwei Paar Schuhe. Hört sich banal, an, ist aber nun mal so. Da kommen die Bälle eben mal zu kurz oder zu lang. Und manchmal kommen sie halt gar nicht. So einfach ist das. Dazu kommt, dass der durchwachsene Start nicht gerade förderlich für das Selbstvertrauen der Mannschaft war und wir wissen aber doch alle: Selbstvertrauen ist die halbe Miete. Bestes Beispiel für derartige Startprobleme sind die Münchner Bayern, die in den ersten Spielen der letzten Saison einen ganz üblen Ball zusammenstocherten und am Ende doch triumphal und weit vor dem letzten Spieltag als Meister ins Ziel kamen. Alles dauert eben seine Zeit. In hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft (am besten gleich im heutigen Spiel gegen den SV Babelsberg 03) werden die Bälle wieder auf den Punkt kommen und dann sieht plötzlich alles ganz anders aus und das nicht nur für „Fussi“. So einfach ist das. **ww**



Spielstatistik

Tendenz: steigend

TeBe - Union Berlin 1:1 (0:1)

14.08.2005 - 2. Spieltag, Mommsenstadion

Aufstellung: Hampf – Duygun (56. Ermel), Schmidt, Below, Gottlieb – Wolchow, Mansour (60. Köttig), Petrowsky, Weidner – Selanci (66. Ritter), Fuß

Tore: 0:1 (24.) Schulz, 1:1 (90.) Schmidt

Gelbe Karte(n): Below, Weidner, Duygun – Bönig, Schulz (alle F)

Gelb-Rote Karte(n): Schulz (68., F)

Schiedsrichter: Markus Häcker (Pentz); Zuschauer: 6.297

TeBe - VfL Bochum 0:6 (0:3)

20.08.2005 - DFB-Pokal, 1. Hauptrunde

Aufstellung: Hampf – Wolchow, Schmidt, Below, Gottlieb – Weidner, Köttig (64. Vuckovic), Mansour (46. Griesert), Petrowsky (45. Eckl), Kollmorgen – Fuß

Tore: 0:1 (6.) Drsek, 0:2 (19.) Diabang, 0:3 (20.) Edu, 0:4 (63.)

Wosz, 0:5 (67.) Misimovic, 0:6 (83.) Meichelbeck

Schiedsrichter: Stefan Lupp (Wünsdorf); Zuschauer: 1.500

BFC Preussen - TeBe 1:3 (1:2)

24.08.2005 - 3. Spieltag, Preussenstadion, Malteserstr.

Aufstellung: Hampf - Wolchow, Schmidt, Gottlieb, Ermel - Weidner (60. Griesert), Köttig, Below, Kollmorgen (85. Eckl) - Fuß, Selanci (75. Ritter)

Tore: 1:0 (23.) Öztürk, 1:1 (36.) Ermel, 1:2 (42.) Below, 1:3 (70.) Below

Gelbe Karte(n): Parlatan, Stettner - Wolchow, Weidner (alle F), Fuß (U)

Schiedsrichter: Inka Müller (Stendal); Zuschauer: 671

SV Bosna i Hercegovina – TeBe 0:12 (0:6)

28.08.2005 - Oddset-Cup, Am Borsigpark

Aufstellung: Ulbricht (46. Rimkus) – Vuckovic, Gottlieb, Ermel – Weidner (46. Karadag), Köttig, Lemcke, Eckl – Selanci – Fuß (46. Bitirim), Ritter

Tore: 0:1 (11.) Fuß, 0:2 (23.) Eckl, 0:3 (31.) Ritter, 0:4 (32.) Fuß, 0:5 (34.) Eckl, 0:6 (45.) Fuß, 0:7 (59.) Vuckovic, 0:8 (61., ET) N.N., 0:9 (67.) Karadag, 0:10 (70.) Karadag, 0:11 (77.) Ritter, 0:12 (88.) Bitirim

Schiedsrichter: Georg Wolf (TSV Helgoland); Zuschauer: 200

Rumms! Das saß! Eine 1:3-Klatsche am ersten Spieltag bei den als Abstiegskandidaten gehandelten Ludwigsfeldern. Ein Schock, der allen Lila-Weißen deutlich auf den Magen schlug und erst mal verdaut werden musste. Dazu gleich am zweiten Spieltag mit dem FC Union wirklich schwere Kost – das roch nach Fehlstart! Doch auch im Fußball gilt: Man wächst mit den Aufgaben und wahrlich, unsere Jungs wuchsen gewaltig, fast schon über sich hinaus, auf alle Fälle aber zusammen und trotzten dem (nicht nur) selbst ernannten Favoriten ein hochverdientes Unentschieden ab. Stephan Schmidts Treffer kurz vor Ultimo war der fußballerische Magenbitter, der den Säurehaushalt der treuen Anhängerschaft wieder in Ordnung brachte.

Doch nur sechs Tage später wartete die Nächste bittere Pille auf die Veilchen und ihre Fans: Ein halbes Dutzend Tore eingeschenkt zu bekommen ist grundsätzlich nicht lustig. Und auch wenn die Niederlage gegen den aufstiegswilligen Zweitligisten damit im realistischen Weise zu erwartenden Rahmen blieb: Ein wenig mehr Gegenwehr hätte man sich schon gewünscht. So hingegen fügten sich auch die Fans im Block E recht bald in das Unabwendbare, bewiesen mit ihrem spontanen Applaus für Dariusz Woszs tollen Volley-Hammer (WOSCH!!!) zum 0:4 Sportsgeist und ließen sich vom Dress der Gäste zu „Gegen Holland kann man mal verlier'n“-Sprechchören inspirieren.

Spannung versprach dann das wegen der DFB-Pokalteilnahme auf Mittwoch verschobene Spiel beim gut in die Saison gestarteten Aufsteiger BFC Preussen. Der erste Saisonsieg musste her, um nicht vorerst in den unteren Regionen der Tabelle stecken zu bleiben. Der Liganeuling durfte zwar in Führung gehen, bekam aber im weiteren Spielverlauf erst- aber sicher nicht letztmals in dieser Spielzeit die Grenzen aufgezeigt zu bekommen. Für die Torerfolge der Veilchen zeichneten übrigens erneut ausschließlich Defensivakteure verantwortlich. Diesmal trugen sich Ronny Ermel und Felix Below (2) in die Torschützenliste ein.

Am Sonntagmittag dann der nächste Pflicht(spiel)sieg: Der als Sieger des BFV-Freizeitligapokals für den Oddset-Cup teilnahmeberechtigte SV Bosna i Hercegovina setzte sich zwar in der Qualifikationsrunde gegen einen Kreisligisten durch, musste sich dann aber erwartungsgemäß dem Team von Theo Gries geschlagen geben. Jeweils sechs Tore vor und nach dem Seitenwechsel und kein Gegentor sprechen eine klare Sprache. Eröffnet hatte den Torreigen nach zehn Minuten Micha Fuß mit dem ersten Pflichtspiel-Stürmertor in dieser Saison.

fk



Stephan Schmidt: Der bibelfeste Boxer

13 - Stephan Schmidt Spitzname: Schmitti
 Geburtsdatum: 19.08.1976 Geburtsort: Berlin
 Größe: 1,85 m Gewicht: 83 kg
 Nationalität: deutsch Muttersprache: deutsch
 ... sportlich
 Position: Mittelfeld Bei TeBe seit: 01.07.2005
 Vereine vorher: Reinickendorfer Füchse, SV Babelsberg 03, Preussen Münster, Hertha BSC
 Bisherige Erfolge: bis her noch nicht ernsthaft verletzt
 ... persönlich
 verheiratet: mit Stefanie Beruf: Sportmanager
 Hobbies: Familie, Lesen, Boxen
 Lieblingsmusik: Sixties Lieblingsbuch: Bibel
 Lieblingessen: Schollenfilet mit Bratkartoffeln
 Lieblingsspieler: Eric Contona
 Schönstes Fußballerlebnis: in der F-Jugend fünf Tore geschossen
 Sportliche Ziele: primäres Ziel: Aufstieg in die Regionalliga



fk: Hallo Stephan, du hast als größten Erfolg angegeben, noch nie schwer verletzt gewesen zu sein – das kann ja wohl bei deinem sportlichen Lebenslauf nicht alles sein. . . ?

SS: Das stimmt, ich habe mit Babelsberg 1998 die Qualifikation für die zweigleisige Regionalliga geschafft und bin mit den Hertha-Amateuren vor zwei Jahren auch in die dritte Liga aufgestiegen. Außerdem habe ich schon mehrmals den Berliner

und den Brandenburger Pokal gewonnen und einmal auch den Westfalenpokal. Insgesamt war ich, glaube ich, schon sieben Mal im DFB-Pokal aktiv (Anm.: Das Gespräch fand vor dem Pokalspiel gegen Bochum statt). Mit Babelsberg haben wir damals sogar den Erstliga-Aufsteiger Unterhaching rausgeschmissen und sind danach erst in der Verlängerung gegen Freiburg ausgeschieden.

fk: Erzähl doch Mal ein bisschen aus deiner Zeit bei Nulldreier.

SS: Nun, im ersten Jahr gab es einige finanzielle Probleme, die zu einer gewissen Fluktuation in der Mannschaft geführt haben. Trotzdem haben wir eine gute Platzierung erreicht. Und als es im meinem zweiten Jahr dort um die Qualifikation für die zweigleisige Regionalliga ging, haben wir Traditionsmannschaften wie Dynamo Dresden oder den 1. FC Magdeburg hinter uns gelassen und uns qualifiziert. Ich habe mich in Babelsberg jedenfalls sehr wohl gefühlt. In dem Verein herrscht eine familiäre Atmosphäre und die Fans haben uns immer toll unterstützt.

fk: Du warst auch bei Preußen Münster, einem Verein der - ähnlich wie TeBe - einmal zu den großen Namen im BRD-Fußball gehörte und in den ewigen Tabellen von erster und zweiter Bundesliga jeweils nur wenige Plätze von uns entfernt steht. Wie ist es dir dort ergangen?

SS: Das war auch eine schöne Zeit. Wir standen damals kurz vor der Rückkehr in die zweite Liga und haben wirklich eine kleine Welle der Euphorie ausgelöst. Bei den Heimspielen waren oft sechs- bis siebentausend Zuschauer da und auch Auswärts sind mitunter Tausende mitgefahren. Der helle Wahnsinn. Leider hat es dann mit dem Aufstieg nicht geklappt.

fk: Dein Lieblingsbuch ist die Bibel. Ich nehme an, du hast sie nicht nur zur Dekoration auf dem Nachttisch liegen. . .

SS: Ja, ich bin ziemlich bewandert in der Bibel und lese regelmäßig darin, vor allem im Neuen Testament. Ich würde mich zwar nicht als streng religiös bezeichnen, aber der Glaube ist mir schon sehr wichtig. Allerdings finde ich es auch nicht gut, seinen Glauben zu sehr in den Vordergrund zu stellen. Toleranz sollte für alle selbstverständlich sein.

fk: Hast du eine Lieblingsstelle in der Bibel?

SS: Das Gleichnis vom Senfkorn im Markusevangelium (Anm.: Markus 5, 30-32) gefällt mir sehr gut.

fk: Bemerkenswert finde ich auch dein Hobby Boxen. Warst du mal im Boxverein oder beschränkt sich die Zuneigung aufs Zugsuchen?

SS: Weder noch. Ich habe einige Kumpels, die Amateurboxer sind und in der fußballfreien Zeit trainiere ich öfters mit denen. Das macht großen Spaß. Auch wenn das für einige sicher schwer nachzuvollziehen ist, aber Boxen ist eine sehr kreative Sportart, in der eben nicht nur mit den Muskeln gewonnen wird, sondern vor allem mit dem Kopf.

fk: Du machst also nicht nur Konditionstraining und Seilhüpfen mit, sondern schlägst dich auch wirklich im Ring. . . ?

SS: Ja. Wobei die anderen natürlich schon Rücksicht nehmen, sonst würde ich ja dauernd voll vor den Kopf kriegen, aber wir machen schon richtiges Sparring.

fk: Musikalisch haben es dir die Sechziger angetan – ein weites Feld. Verrate uns doch einmal ein paar Namen.

SS: Elvis ist schon mal Weltklasse. Ich höre auch gerne Dean Martin oder Sinatra, auch wenn das schon mehr in Richtung Fünfziger geht.

fk: Vielen Dank für das Gespräch, Stephan.

Das gesamte Interview: www.tebe.de





VfL Osnabrück



VfL Osnabrück
 Verein für Leibesübungen e.V. von
 1899
 Scharnhorststr. 50
 49084 Osnabrück
 Telefon: 05 41 / 7 70 87-0
 Telefax: 05 41 / 7 70 87-11
 www.vfl.de
 E-mail: info@vfl.de

Der Norddeutsche Fußballverband (NFV) wurde im Frühjahr 100 Jahre alt und hat aus diesem Grund seine „Jahrhundert-Auswahl“ vorgestellt. Erstaunlicherweise wurde ein Spieler des VfL, der außer der deutschen Amateurmeisterschaft 1995 niemals um nationale oder internationale Ehren spielte, in das illustre Aufgebot von Weltmeistern, Vize-Weltmeistern, Europameistern und Internationalen berufen. Lothar Gans ist der Glückspilz, dem diese Auszeichnung des NFV zuteil wurde. Lothar Gans hat in seiner Eigenschaft als Manager und Trainer ganz entscheidenden Anteil an der jüngeren Geschichte des VfL Osnabrück.

Gegründet 1899 spielten die Lila-Weißen aus Osnabrück bis zur Einführung der Bundesliga 1963 immer in der jeweiligen höchsten Klasse. Ab der Saison 1963/64 war der VfL dann in der Regionalliga Nord (damals 2.Liga) zu Hause. Ende der 60er / Anfang der 70er Jahre war man Stammgast in den Aufstiegsrunden zur Bundesliga, konnte aber nie den Sprung nach ganz oben schaffen. Eng mit diesen Erfolgen verbunden ist der Name Wolfgang Kaniber. Der VfL Stürmer verbreitete Angst und Schrecken in den gegnerischen Strafräumen und war somit der Erfolgsgarant für eine Zeit, an deren Ende für den VfL die Qualifikation für die 1974 neu eingeführte 2. Bundesliga Nord stand. Dort konnten sich die Lila-Weißen dann etablieren und schafften 1981 dann auch die Qualifikation für die eingleisige 2. Bundesliga. Ein weiteres High-

light setzten die Niedersachsen Ende September '78, als sie die schwächelnden Bayern im Olympiastadion mit einem 4:5 Auswärtssieg aus dem DFB Pokal warfen. 1984 stieg der VfL in die Amateuroberliga Nord ab, um nach nur einem Jahr wieder zu kommen. 1995 wurde der

VfL deutscher Amateurmeister. Im Frühjahr 2000 behielten die Niedersachsen in zwei packenden Aufstiegsspielen gegen Union Berlin. Elfmeterschiessen inklusive, die Oberhand und stiegen wieder in die 2.Liga auf. Ein Jahr später folgte der erneute Abstieg. Im Jahr 2003 stieg der VfL letztmals in die 2.Liga auf, um nach nur einem Jahr wieder abzusteigen. Derzeit sind die Niedersachsen aktueller Tabellenführer der Regionalliga Nord.

Eine Auswahl der bekanntesten Spieler des VfL Osnabrück: „Schangel“ Flotho, „Hansi“ Alpert, Udo Lattek, Wolfgang Kaniber, Friedhelm Holtgrave, Lothar Gans, Gerd-Volker Schock, u.v.m.

Für TeBe und den VfL aktiv: Ansgar Brinkmann, Daniel Scheinhardt, Shergo Biran, Gerd Bohnsack, Reinhard Roder, Jürgen Baake

Früher beim VfL heute in der Oberliga Nordost/Nord: Manuel Greil und Daniel Scheinhardt beim BAK 07 und Hasan Vural beim SV Yesilyurt 73

Die Presseabteilung des VfL Osnabrück sah sich außer Stande, uns honorarfrees Bildmaterial für diesen Artikel zur Verfügung zu stellen. Offenbar hat man unser Anliegen dort nicht so ganz Ernst genommen. Das finden wir schade, zumal es sich eigentlich um Promotion für den VfL handelt. Andere Länder andere Sitten. . .

Ein besonderes Dankeschön geht an den Sportfotografen Helmut Kemme, der uns die Bilder zum VfL Osnabrück dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat.

Mehr unter: www.sport-presse-foto.de

Danke, Herr Kemme!

Ein Blick, der sich lohnt:

http://www.neue-oz.de/information/pub_Sport/who_is_who/content/index.html

Ein buntes Sammelsurium derer, die beim VfL gespielt haben. Ein Wiedersehen mit alten Bekannten ist garantiert. **ww**



Die Macht des Geldes

Money makes the world go round. Diesen Spruch hat wahrscheinlich irgendwann einmal ein von Selbstgefälligkeit geleiteter amerikanischer Protzer von sich gegeben und trotzdem ist da was dran und das nicht nur im fernen Amerika. Blicken wir nach Österreich und lassen uns in's Kasperle-Theater nach Salzburg entführen. Austria Salzburg, Club mit Tradition, noch dazu mit lila-weißer, brauchte Geld und verhökerte die Rechte an die Brausefirma Red Bull (ja, genau die mit den Flügeln). Und schon ging's ab, in der Mozartstadt. Die Austria hieß plötzlich Red Bull Salzburg und lief von nun an in rot-weißen Trikots auf, was eine „Initiative Violett-Weiß“ auf den Plan rief. Sogar das Gründungsdatum des Clubs wollten die Sprudelhersteller ins Jahr 2005 aktualisieren ohne allerdings zu bedenken, dass Red Bull Salzburg lt. Regelwerk dann in der untersten Klasse neu anfangen müsste. Die Fronten sind verhärtet.

Für den Red Bull Chef sind die Fans, die an lila-weißen Traditionen hängen, allesamt romantische Spinner, die man nicht ernst nehmen kann. Die Fans sehen in Red Bull lediglich Knechte des Geldes, die aber von Fußball keine Ahnung haben. Wir werden weiter ein Auge auf die Geschehnisse in Salzburg haben. **ww**



Land
fleesensee
Ganz nah, weit weg.

www.fleesensee.de



Nach dem 0:12 im Oddset-Cup



Sieger und Verlierer vereint nach dem Pokalspiel: SV Bosna i Hercegovina - TeBe

Auf in den Fan-Shop!
Das neue TeBe-Trikot in allen Größen
nur 49,90€

Tennis Borussia bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern:

Hauptsponsoren:

Axel Lange Versicherungen / Generali Gruppe
Best Western Premier Hotel am Borsigturm
K.I.T. GmbH Berlin Association & Conference Management Group

Ausrüster:

Nike Deutschland

Offizielle Sponsoren:

AWOG Büro-Organisations Gesellschaft
Berliner Pilsner
Berliner Restaurant „Kuchel-Eck“
Betonsystem Schalungsbau GmbH
Dietz Fruchtsäfte
Fleesensee Verwaltungs GmbH
Hotel Steglitz International
Just Big Grossformatdruck GmbH & Co. KG
Krongut Bornstedt
M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs GmbH
Media Saturn Berlin-Reinickendorf
Sicherheitsservice Berlin GmbH
TC SCC Clubgastronomie
Toshiba
Trinity Concerts GmbH
Volkswagen Zentrum Spandau – Eduard Winter



Fußball-Ferien-Camp

Fallrückzieher



Fußball-Ferien-Camp

Kinderkassen & V&SE

BEI TENNIS BORUSSIA

...für Kinder im Alter von 6- 12 Jahren
auf der Sportanlage Kühler Weg

10.- 14.10.05

Ausrüstung
Ball
Verpflegung

...erhält jeder Teilnehmer und darf er natürlich auch behalten.
Die Kosten betragen 150,00 € inkl. Aller Leistungen. Mitglieder von
Tennis Borussia und Geschwisterkinder zahlen nur 135,00 €

Anmeldung und Infos unter: 030/ 306 96 18 oder 0177/ 21 67 122

in den Herbstferien

Wer schreibt der bleibt und so sind Jubiläen und Jahrestage stets dankbare Gelegenheiten, um zum Stift zu greifen und Ruhmestaten aus alten Tagen zu Papier zu bringen. Allzu oft hätten die eifrigen Schreiber derartiger Chroniken besser darauf verzichten sollen, sowohl Papier als auch ihre Mitmenschen mit diesen Geschichten zu strapazieren, da die Ergebnisse dieser Bemühungen bisweilen einfach nur fürchterlich oder auch langweilig



sind (manchmal sind sie sogar fürchterlich langweilig). Anders ist es in diesem Fall. Der FC Schönberg 95, Ende letzter Saison leider aus der Oberliga Nordost abgestiegen, wurde dieser Tage rund zehn Jahre alt und hat zu diesem feierlichen Anlass ein Buch über diese bewegten letzten zehn Jahre veröffentlicht: „Fallrückzieher“. Autor Sven Wittföt, seit Mitte

2000 als Spieler in Schönberg und somit bei den Highlights selbst dabei, ist es gelungen, eine gesunde Mischung aus Information und wunderschönen Bildern zusammen zu stellen. Bei dieser Gala dabei: der FC Bayern München, Borussia Mönchengladbach, der Hamburger SV, der VfB Stuttgart, der 1.FC Kaiserslautern, der SV Werder Bremen, der FC Hansa Rostock, TENNIS BORUSSIA, und viele mehr: Wie es sich für ein richtiges Insider-Buch gehört, ist es in einer kleinen Auflage erschienen und im Buchhandel nicht erhältlich. Das Buch kostet 10,00 Euro und beziehen kann man es direkt beim FC Schönberg 95.

FC Schönberg 95

Rudolf Hartmann Straße 15

23923 Schönberg

Tel. 038828 - 21667

Fax 038828 - 23448

www.fcschoenberg95.de

e-mail: fcschoenberg95ev@hotmail.com



Was - Wann - Wo

on tour

So	04.09.05	14:00	Mommsenstadion	A-Junioren Bundesliga NNO:TeBe - VfL Osnabrück
So	04.09.05	14:00	Kühler Weg	2. Männer Landesliga:TeBe II - SD Croatia
So	11.09.05	14:00	Eichkamp	Frauen 2. Bundesliga Nord: TeBe - Turbine Potsdam II
So	11.09.05	14:30	Johannistaler Chaussee	2. Männer Landesliga: Grün-Weiß Neukölln - TeBe II
Fr	16.09.05	19:30	Mommsenstadion	Männer Oberliga:TeBe - TSG Neustrelitz
Sa	17.09.05	13:00	Südstadion	A-Junioren Bundesliga NNO: Energie Cottbus - TeBe
So	18.09.05	14:00	Lohrheidestadion	Frauen 2. Bundesliga Nord: SG Wattenscheid 09 - TeBe
So	18.09.05	14:00	Kühler Weg	2. Männer Landesliga:TeBe II - BSV Hürtürkel
Mi	21.09.05	17.30	Volksstadion	Männer Oberliga: Hansa Rostock II - TeBe
Sa	24.09.05	12:00	Mommsenstadion	A-Junioren Bundesliga NNO:TeBe - FV Dresden Nord
So	25.09.05	10:45	Ziegelhof	2. Männer Landesliga: FC Spandau 06 - TeBe II
So	25.09.05	14:00	Lüderitzstraße	Männer Oberliga: Berliner AK - TeBe



Fundstücke:

„Bei manchen Spielern fehlt etwas, deshalb spielen sie auch bei mir und nicht in Barcelona.“

(Trainerlegende Aleksandar Ristic)

gefunden bei: www.fussballzitate.de

➔ ... mit TeBe

Volksstadion, Rostock:

Mit dem Auto: Das Ostseestadion, in dessen unmittelbarer Nähe sich das Volksstadion befindet, ist ab der Autobahn ausgeschildert.

Mit der Bahn: Vom Bahnhof aus weiter mit Bus 25 oder 89 in Richtung Markt Reutershagen bis Haltestelle Schwimmhalle. Dann zu Fuß zwischen Schwimmhalle und Ostseestadion entlang bis zum Fanprojekt, dort rechts.

➔ ... mit TeBe II

Johannistaler Chaussee, Neukölln: U7 Johannistaler Chaussee, Bus 272. Der Sportplatz von Grün-Weiß Neukölln befindet sich kurz vor dem Teltowkanal, der Bezirksgrenze zu Treptow.

Ziegelhof, Spandau: U7, S-Bahn Rathaus Spandau, Bus 134/135/136/236/237

➔ ... mit der A-Jugend

Lipezker Straße, Cottbus: A 15 bis Cottbus West, hier auf die Saarbrücker Straße (B 196) Richtung Innenstadt. Nach rund 1,5 km geht die Lipezker Straße rechts ab.

➔ ... mit den Frauen

Lohrheide-Stadion, Wattenscheid: A40 - Ausfahrt Bochum / Wattenscheid-West - ab dort der Beschilderung folgen.



drucken, kopieren, faxen, scannen, farbig
kaufen – leasen – mietkaufen – eigener Service

Kaiserdamm 98, 14057 Berlin

030- 321 36 68 Fax: 325 61 22

www.awog-berlin.de info@awog-berlin.de



Start mit Hindernissen

Seit gut zwei Wochen stehen auch die A-Junioren von Tennis Borussia wieder im Spielbetrieb.



Es begann mit der ersten Runde im „Coca-Cola-Cup“, dem Berliner Vereinspokal. Beim Regionalligisten Reinickendorfer Fuchse wurde TeBe von Anfang an seiner Favoritenrolle gerecht, markierte sukzessive Treffer um Treffer und bejubelte letztendlich einen klaren 7:1-Erfolg. Für die Borussen trafen Mehmet Aydin (2), Robert Scholl (2), Änis Ben-Hatira, Nayif Aykut und Timur Özgöz.

Unerfreulich stellt sich dagegen die aktuelle Platzierung in der Bundesliga-Tabelle dar: Nach zwei Spieltagen trägt das Team von Markus Schatte die rote Laterne. Kein Grund zur Panik allerdings, denn man hatte es gleich zum Auftakt mit den beiden erstplatzierten Mannschaften aus der Saison 2004/05 zu tun.

Vor zwei Wochen wartete der wieder hoch gehandelte Staffelman und Favorit Hertha BSC auf die Lila-Weißen. Beim letzten Aufeinandertreffen im Mai hatte Hertha mit 9:0 einen zweistelligen Sieg nur knapp verpasst. Diesmal lautete das Ergebnis nur 6:1 für die Gesundbrunnen. Für den Ehrentreffer sorgte Serder Günes in der Schlussphase.

Vor zwei Wochen wartete der wieder hoch gehandelte Staffelman und Favorit Hertha BSC auf die Lila-Weißen. Beim letzten Aufeinandertreffen im Mai hatte Hertha mit 9:0 einen zweistelligen Sieg nur knapp verpasst. Diesmal lautete das Ergebnis nur 6:1 für die Gesundbrunnen. Für den Ehrentreffer sorgte Serder Günes in der Schlussphase.

Am vergangenen Sonntag erwartete TeBe den SV Werder Bremen zum ersten Heimspiel. In der vergangenen Saison konnte unser Team diesen Gegner zweimal besiegen, doch in der neuen Spielzeit scheint vor allem in der Defensive noch die Stabilität zu fehlen. Nach einer Reihe von individuellen Fehlern hieß es schon zur Halbzeit 4:0 für die Norddeutschen. TeBe-Trainer Schatte krepelte daraufhin die Mannschaft so weit wie möglich um und schöpfte sein Auswechsellkontingent voll aus. Nach dem Seitenwechsel lief es dann recht gut, und mit etwas Glück hätte TeBe noch mehr als die zwei Tore durch Änis Ben-Hatira und Christian Schönwälder zum 2:4-Endstand erzielen können.

In diesen zweiten 45 Minuten gegen Bremen konnte man recht gut erkennen, dass unsere A-Junioren trotz der alarmierenden Resultate zum Auftakt eine Qualität besitzen, die ihnen den erneuten Klassenhalt in der höchsten deutschen Spielklasse ermöglichen sollte.

Aber es ist natürlich nun an der Zeit, die ersten Punkte zu ergattern. Die nächste Gelegenheit bietet sich bereits übermorgen (Sonntag) gegen den VfL Osnabrück. Gespielt wird wie immer im Mommsenstadion, die Anstoßzeit wurde sehr zuschauerfreundlich auf 14 Uhr festgelegt. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen! **os**

Abb. zeigt Corolla Verso

Mehr Zufriedenheit* für weniger Geld!



Mehr-Wert-Erhöhung:
Wir zahlen Ihnen bis zu
3.000,- EUR
Mehr-Wert für Ihren
Gebrauchten!***

Anstatt die Mehrwertsteuer zu erhöhen, erhöhen wir lieber den Mehr-Wert Ihres Gebrauchten!

Wenn Sie sich jetzt für einen neuen Toyota entscheiden und bis zum 30.9.2005 zulassen, nehmen wir Ihren Gebrauchten für einen Mehr-Wert von bis zu 3.000,- EUR in Zahlung!***

* Toyota Fahrer sind die zufriedensten Autofahrer Deutschlands, lt. J.D. Power- & Associates Zufriedenheitsstudie 2005. Markensieg für Toyota, Klassensieg für den Corolla Verso!

** je nach Zustand Ihres Fahrzeugs. Dieses Angebot gilt nur bei Bestellung ab 11. August 2005 und Zulassung bis 30.9.2005 und nur bei Kauf eines Neuwagens von Toyota und DAT/Schwacke-Bewertung Ihres Gebrauchten durch unsere Spezialisten.

JD
POWER REPORT
2005

Nachzulassen in mot 15/16 - 2005



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**



MOTOR
COMPANY

www.motor-company.de

Marzahn • Allee der Kosmonauten 27/Ecke Rhinstraße
Tel. (030) 54 95 60

Reinickendorf • Ollenhauerstr. 9-12/Kurt-Schumacher-Platz
Tel. (030) 4 98 80 80

Moabit • Kaiserin-Augusta-Allee 14 • Tel. (030) 3 49 94 90

Lichterfelde • Ostpreußendamm 139 • Tel. (030) 7 72 07 60

Spandau • Am Juliußturn 50 • Tel. (030) 3 38 90 00

Finowfurt • Schöpferurter Ring 182 • Tel. (0 33 35) 4 49 70

Potsdam-Babelsberg • Großbeerenstraße 249

Tel. (03 31) 64 98 10

Nauen • Robert-Bosch-Straße 5 • Telefon (033 21) 4 43 70



Planen Sie mit uns!?

BAW&S Sattlerei und Planen GmbH

Alte Rhinstr. 16 | 12681 Berlin

T: +49. 30. 5491 2114 | F: +49. 30. 5491 2112

mail@baw-s.de

WerbePlanen WerbeBanner Werbeträger



Wimpel Fahnen Folienschnitt
CarportBedachung Poolabdeckungen
Pkw-Hängerplanen Pergolen